

STATISTISCHE BERICHTE

* C II 1 - j / 73

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1973 / Bericht Nr. 57

19/9/73

Vorläufige Getreideernte 1973

Erste Ergebnisse der besonderen Ernteterminnung

Die Getreideernte wurde bei anhaltend trockenem, hochsommerlichen Augustwetter unter günstigen Bedingungen eingebracht. In weiten Teilen des Landes war sie Ende August vollständig abgeschlossen, während sich in den Höhengebieten der Schwäbischen Alb und des Schwarzwaldes infolge des durch späten Schneefall verzögerten Vegetationsbeginns die Arbeiten noch weit in den September hineinziehen. Immerhin sind im ganzen schon rund 95 bis 100% der Gerste, 85 bis 90% des Weizens und Roggens und 65 bis 70% des Hafers unter Dach und Fach. Das vorläufige Ergebnis der besonderen Ernteterminnung kann sich daher auf einen hohen Anteil von Probe-schnitten und Volldruschergebnissen stützen.

Danach ist die Getreideernte mengenmäßig sogar noch etwa besser ausgefallen als ursprünglich angenommen wurde. Wenn man die vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungserhebung zugrundelegt, die in diesem Jahr allerdings noch gewisse Korrekturen erwarten lassen, so beläuft sie sich auf 22,8 Mill. dt gegenüber 21,3 Mill. dt im Vorjahr. Die Rekordernte von 1971 (23,0 Mill. dt) wird bei allerdings größerer Anbaufläche fast erreicht. An Brotgetreide stehen gut 5%, an Futter- und Industriegetreide reichlich 8% mehr als 1972 zur Verfügung. Auch Körnermais läßt eine überdurchschnittliche Ernte erwarten. Durch die erhöhte Gesamtproduktion an wirtschaftseigenem Körnerfutter werden die Betriebe bei der allgemeinen Verknappung und Verteuerung von Zukauffuttermitteln entlastet. Die landeseigene Brotgetreideernte reicht voraussichtlich für 8 1/2 bis 9 Monate zur Versorgung der nichtagrarischen Bevölkerung aus.

Auch im Bundesgebiet entspricht die Gesamtgetreideernte mit 204,4 Mill. dt (unter Einschluß von Körnermais 209,7 Mill. dt) etwa dem großen Erntejahr 1971 (209,5 Mill. dt), wobei sich unter den Getreidearten ebenfalls eine Verlagerung vom Brot- zum Futter- und Industriegetreide ergeben hat.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorläufige Getreideernte 1973
(Erste Ergebnisse der besonderen Erntermittlung)

Getreideart	Mittel 1967/72			Endgültig 1972			1973			Veränderung des Gesamtertrags 1973 gegen	
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		1967/72	1972
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	%	
Weizen	250348	39,3	9834 397	253211	38,2	9666 365	242758	42,4	10297 794	+ 4,7	+ 6,5
Winterweizen und Spelz	225577	39,5	8913 459	226349	38,6	8725 882	211531	42,5	8990 068	+ 0,9	+ 3,0
Sommerweizen	24771	37,1	918 938	26862	35,0	940 483	31227	41,9	1307 726	+ 42,3	+ 39,0
Roggen	20423	30,5	623 123	18291	33,9	620 340	17586	32,0	561 926	- 9,8	- 9,4
Winterroggen	19117	30,7	586 679	16926	34,1	577 684	16274	32,6	530 044	- 9,7	- 8,2
Sommerroggen	1306	27,9	36 444	1365	31,3	42 656	1312	24,3	31 882	- 12,5	- 25,3
Wintermenggetreide	5104	33,0	168 185	4320	33,9	146 380	3508	35,6	124 938	- 25,7	- 14,6
Brotgetreide	275875	38,6	10623 705	275822	37,8	10433 085	263852	41,6	10984 658	+ 3,4	+ 5,3
Sommermenggetreide	50909	32,6	1657 429	48606	36,1	1756 589	50082	37,9	1899 320	+ 14,6	+ 8,1
Gerste	157161	33,5	5266 518	163283	35,9	5855 262	170021	38,9	6610 774	+ 25,5	+ 12,9
Wintergerste	12697	36,9	468 019	18178	38,7	704 034	21704	43,3	939 132	+100,7	+ 33,4
Sommergerste	144464	33,2	4798 499	145105	35,5	5151 228	148317	38,2	5671 642	+ 18,2	+ 10,1
Hafer	83122	32,6	2713 388	85093	38,8	3299 907	88394	37,2	3283 837	+ 21,0	- 0,5
Futter- und Industrie- getreide	291192	33,1	9637 335	296982	36,7	10911 758	308497	38,2	11793 931	+ 22,4	+ 8,1
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	567067	35,7	20261 040	572 804	37,3	21344 843	572349	39,8	22778 589	+ 12,4	+ 6,7